

**Zeitschrift:** Energie extra  
**Herausgeber:** Bundesamt für Energie; Energie 2000  
**Band:** - (2003)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Hadorn, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

EDITORIAL

## Liebe Leserin, lieber Leser



Wenn von Kyoto und der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses die Rede ist, starren manche wie das Kaninchen vor der Schlange auf das Jahr 2010. Auf diesen Zeitpunkt hin sind

Reduktion und Energiepolitik des jetzigen Jahrzehnts definiert. Was die Wirtschaft unternimmt, um den international vereinbarten Zielen nachzuleben, zeichnen wir in dieser Ausgabe nach. Auf einen Nenner gebracht, geht es dabei um mehr Energieeffizienz. Aber damit ist es natürlich nicht getan. Die Welt wird auch nach 2010 noch energiehungrig sein. Viele Dritt- und Schwellenländer werden sich kräftig entwickeln müssen, um uns ebenbürtig zu werden. Das geht nicht ohne Energie! Entsprechend werden viele Industrieländer lernen müssen, mit weniger Energie zu leben! Darum sind die Ziele für 2010 nur Etappenziele. Noch während wir sie ins Auge fassen, müssen wir uns bereits auf die Zeit nachher vorbereiten. Sie wird hart sein: Das Szenario der 2000-Watt-Gesellschaft etwa (ein mögliches Modell für die Zeit 2010–2050) sieht vor, die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen um den Faktor sechs schrumpfen zu lassen! In dieser Perspektive sind die Massnahmen, die im Hinblick auf 2010 eingeleitet werden, keine Endziele. Es sind Lernschritte für später.

Werner Hadorn  
Redaktor «energie extra»

PS: «energie extra» will Diskussionen auslösen. Also: Schreiben Sie uns!

### Aus dem Inhalt:

**2** Schwerpunkt: Wie die Wirtschaft ihre Energieeffizienz steigern will.

**8** Pro und Contra: Zwei Meinungen zu den Abstimmungen über Kernenergie.

**10** Autosalon Genf: Bundesrat Moritz Leuenberger stellt die energieEtikette vor.

**12** Berner Frühlingmesse: Beim Energy Roulette ein energieeffizientes Auto gewinnen ...

## Energieeffizienz zahlt sich aus

Unser Unternehmen, die Mettler-Toledo International Inc., ist ein führender globaler Hersteller von Präzisionsmessinstrumenten mit einem Umsatz von 1,2 Milliarden USD und 8700 Mitarbeitenden. Die in der Schweiz als Mettler-Toledo GmbH zusammengefassten Geschäftsbereiche beschäftigen rund 1400 Mitarbeitende, produzieren Präzisionswaagen, analytische Instrumente, Wägemesszellen und Elektronik. Sie sind im Grossraum Zürich angesiedelt und gedeihen dank Innovationskraft und ständiger Verbesserung der Kostenstruktur.

**Kostenbewusst.** Zum Kostenbewusstsein gehört auch das Streben nach einer optimalen Energieeffizienz. Aus diesem Grund sind wir auch der Gruppe Energie-Modell Zürich beigetreten. Das Energie-Modell Zürich ist Teil der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW); es hilft ihren Mitgliedern bei den Massnahmen für mehr Energieeffizienz und weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss.



Hans-Ulrich Hofer

Der Geschäftsführer des Präzisionsinstrumente-Herstellers Mettler-Toledo GmbH in Greifensee/Nänikon setzt sich im Rahmen der Gruppe Energie-Modell Zürich für effiziente Energienutzung ein:

«Sollte die CO<sub>2</sub>-Abgabe eingeführt werden, stehen wir finanziell auf der guten Seite.»

**Vorteile.** Die vielen Vorteile der Mitgliedschaft beim Energie-Modell Zürich möchten wir nicht mehr missen: Einerseits brauchen wir die Bestätigung von Fachleuten, dass wir mit unseren Massnahmen im Bereich Energie und Umwelt grundsätzlich richtig liegen. Andererseits können wir so auf elegante Art die Auflagen des kantonalen Energiegesetzes erfüllen. Der Moderator der Agentur berät uns überdies in unternehmensspezifischen Energiefragen. Motiviert zum Beitritt in die Gruppe Energie-Modell Zürich wurden wir durch Kontakte mit anderen Mitgliedsfirmen. Die Gruppe umfasst 14 Mitglieder und trifft sich viermal pro Jahr. Die Zusammenarbeit lebt vom intensiven Erfahrungsaustausch.

Dabei stossen wir immer wieder auf neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten, die im eigenen Betrieb noch nicht erkannt oder realisiert worden sind. So machte man uns im Rahmen einer Gebäudesanierung auf neue Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz aufmerksam. Wir berücksichtigten diese im Sanierungskonzept. Oder: Als wir einen Druckluftkompressor ersetzen mussten, wählten wir ein Modell, das die Nutzung der anfallenden Abwärme ermöglicht.

**Freiwillig.** Die Mitgliedschaft in der Energie-Modell Gruppe Zürich zahlt sich für uns aus. Der finanzielle Aufwand bewegt sich in einer Größenordnung von etwas über CHF 10 000 pro Jahr und umfasst externe und interne Kosten. Die Erfahrung der letzten fünf Jahre hat gezeigt, dass dieses Geld für uns einen guten Return hat.

Das freiwillige Engagement wird sich auch in Zukunft auszahlen. Die Mettler-Toledo GmbH schafft bereits heute die Voraussetzungen, um sich später von einer CO<sub>2</sub>-Abgabe zu befreien. Sollte die CO<sub>2</sub>-Abgabe eingeführt werden, stehen wir finanziell auf der guten Seite!

H.U.H.

Hans-Ulrich Hofer,

Geschäftsführer Mettler-Toledo GmbH